

V-7

Antragsteller*innen: Marco Mantovanelli u.a.

Gegenstand: TOP 10: Verschiedenes

MAßNAHMEN ZUR VERBESSERUNG DER INANSPRUCHNAHME VON KINDERZUSCHLAG UND BUT-LEISTUNGEN IN NRW

1 **Wir fordern die Landesregierung auf, die Inanspruchnahme von Kinderzuschlag und**
2 **Bildungs- und Teilhabe-Leistungen (BuT) in NRW durch gezielte Maßnahmen zu verbesser-**
3 **ern. Durch verständliche und konsequente Information der Berechtigten, z. B. beim Ver-**
4 **sand der Wohngeldbescheide durch das Land, sollen mehr Menschen über die Möglichkei-**
5 **ten von Kinderzuschlag und BuT-Leistungen aufgeklärt werden. In den Leitlinien für Schul-**
6 **ausflüge und Klassenfahrten soll die Prüfung auf BuT-Leistungen für Berechtigte verbind-**
7 **lich aufgenommen werden. Die Kommunen sollen bei der Umsetzung der Gewährung von**
8 **BuT-Leistungen durch das Land durch Handlungsempfehlungen und Best-Practice Beispie-**
9 **le (z.B. für BuT-Card, BuT-Lotsen, Vereinsförderung mit BuT-Mitgliedschaften) unterstützt**
10 **werden. Die Teilhabequoten, die je nach Leistungsart zur Zeit von Kommune zu Kommune**
11 **stark schwanken, sollen dadurch auf ein höheres Niveau gebracht werden, damit mehr**
12 **Menschen von den ihnen zustehenden Sozialleistungen profitieren. Im Stellenprofil der**
13 **vom Land geförderten Schulsozialarbeiter*innen soll Beratung zu BuT-Leistungen enthal-**
14 **ten sein.**

15 ***Wir wollen kein Kind zurücklassen.* Eine Inanspruchnahme von nur 30 Prozent beim Kin-**
16 **derzuschlag und in einigen Kommunen von teilweise unter 10 Prozent bei manchen BuT-**
17 **Leistungen ist nicht akzeptabel.**

Begründung

Laut Auskunft der Bundesregierung, erhalten nur ca.30 Prozent der berechtigten Familien den ihnen zustehenden Kinderzuschlag. Bei den Leistungen für Bildung und Teilhabe schwanken die Teilhabequoten von Kommune zu Kommune sehr stark. Während manche Kommunen es schaffen, durch Instrumente wie BuT-Card, BuT-Lotsen und engagierte Aufklärungsleistungen Teilhabequoten von über 90 Prozent zu realisieren, bleiben andere

weit dahinter zurück. Eine Studie des Paritätischen Wohlfahrtsverbands in 2018 hat diese erschreckenden Unterschiede zwischen den Kommunen zur Leistungsart *Teilhabe* (Förderung von Vereinsmitgliedschaften mit 10 EUR/Monat) offengelegt. Es darf für Kinder nicht davon abhängen in welcher Kommune sie leben, ob sie von den gesetzlich vorgegebenen Förderinstrumenten erreicht werden oder nicht. Daher ist das Land gefordert die Kommunen bei der Vermittlung von BuT-Leistungen zielgerichtet zu unterstützen, damit möglichst viele Kinder erreicht werden.

Das Modell der YouCard in Hamm, oder der BuT-Lotsen in Steinfurt zeigt, dass es durch die richtige Vorgehensweise möglich ist, die überwiegende Zahl der Berechtigten zu erreichen. Das Land sollte Handlungsempfehlungen und Unterstützung anbieten, um in einer Vielzahl von Kommunen diese Erfolge zu wiederholen und einen einheitliches Niveau von Teilhabequoten NRW-weit zu realisieren.

Auch für die Vereinskultur in NRW kann ein Programm, das unbürokratisch BuT-geförderte Mitgliedschaften voranbringt viel Positives bewirken.

Das Bildungsministerium soll den Schulen empfehlen, die Lernförderung, die ab dem kommenden Schuljahr nicht erst bei akuter Versetzungsgefahr möglich ist, aktiv zu bewerben. Ab 1.8.2019 wird die Höhe der BuT-Leistungen in einigen Leistungsarten verbessert und die Eigenbeteiligung bei der Mittagsverpflegung und der Schülerbeförderung fällt weg. Umso wichtiger ist es, dass diese Verbesserungen auch durch eine höhere Teilhabequote der Berechtigten wirksam werden.

Antragsteller*innen

Marco Mantovanelli, KV Gütersloh

Andreas Brems, KV Gütersloh

Sven Schumacher, KV Gütersloh

Benjamin Rauer, KV Minden-Lübbecke

Heinrich Büscher, KV Bielefeld

Norika Creuzmann, KV Paderborn

Irmgard Pehle, KV Herford

Norbert Scherpe, KV Lippe

Ines Böhm, KV Gütersloh

Martin Sellenschütter, KV Gütersloh

Jens Hesse, KV Gütersloh

Hans-Peter Rosenthal, KV Gütersloh

Maik Steiner, KV Gütersloh

Gabi Diekötter, KV Gütersloh

Ina Krämer, KV Gütersloh

Lisa Griesmeyer, KV Gütersloh

Helga Lange, KV Gütersloh

Gitte Trostmann, KV Gütersloh

Birgit Niemann-Hollatz, KV Gütersloh

Karin Schumacher, KV Gütersloh

Iris Schulz, KV Lippe

Heike Niedermeier, KV Lippe

Christa Hilgenstöhler, KV Lippe

Gottfried Staubach, KV Lippe

Claudia Staubach, KV Lippe

Uwe Rottermund, KV Höxter